

# INHALTSVERZEICHNIS

<u>0. Einleitung</u> .....	1
<u>1. Funktion und Struktur des Planspiels als pädagogische Methode</u> .....	11
1.1 Die "Entwicklung" der Methode für die Jugend- und Erwachsenenbildung .....	11
1.2 Allgemeine Beschreibung der Aufbau- und Ablaufstruktur der Methode .....	12
1.3 Allgemeine Zielsetzungen der Methode "Planspiel" ....	15
1.3.1 Die Abhängigkeit der Zielbestimmung und Zielrealisation von jeweiligen Situationsvariablen .....	15
1.3.2 Allgemeine pädagogische Ziel- und Funktionsbestimmung der Planspielmethode .....	16
1.3.2.1 Funktionsanalyse einzelner Elemente .....	17
1.3.2.1.1 Das Element "Spiel" .....	17
1.3.2.1.2 Das Element "Rollenspiel zwischen Gruppen" ....	18
1.3.2.1.3 Das Element "Simulation sozialer Prozesse" ....	19
1.3.2.2 Zusammenfassende Funktionsbestimmung der Planspielmethode .....	21
1.3.2.2.1 Allgemeine Funktionsbestimmung: Die Methode als Verfahrenskomplex .....	21
1.3.2.2.2 Allgemeine Funktion: Einsatz des Planspiels für das sozialwissenschaftliche Curriculum .....	22
1.3.2.2.3 Allgemeine Funktion: Der Einsatz des Planspiels als Bildungsmaßnahme für "Lernunwillige" .....	24
<u>2. Explikation der allgemeinen Funktions- und Struktur- skizze am Beispiel eines Planspiels zum Problem der Obdachlosigkeit</u> .....	28
2.1 Vorbereitungsphase .....	28
2.1.1 Vorbemerkung: Adressatenpartizipation als didaktisches Problem der Planspielvorbereitung .....	28
2.1.2 Wahl des Spielkonfliktes und Konstruktion der Ausgangslage .....	30
2.1.2.1 Zum Problem des Konflikthaltens .....	30
2.1.2.2 Zum Problem der Gruppenstruktur .....	31
2.1.2.3 Konstruktion der Ausgangslage .....	32
2.1.2.3.1 Zum Verhältnis Realität - Utopie .....	32
2.1.2.3.2 Zum Problem der Spielbeteiligung aller Gruppen .	33
2.1.2.3.3 Zum Problem der Spieldynamik im Zeitablauf ....	34
2.1.3 Vorbereitung der Spielteilnehmer .....	34
2.2 Spielphase .....	37
2.2.1 Zum Problem einer didaktischen Kommentierung der Spielphase .....	37
2.2.2 Äußere Spielbedingungen und -organisation .....	37
2.2.3 Spielablauf .....	38

2.2.3.1	Die Probleme der ersten Orientierung und Identifikation mit der Spielrolle .....	38
2.2.3.2	Das Problem des Handelns unter Ungewißheit und unvollständiger Information .....	42
2.2.3.3	Das Problem der Realitätsbezogenheit des Spiels .	44
2.2.3.4	Das Problem der Intervention durch die Spielleitung .....	46
2.3	Auswertungsphase .....	47
2.3.1	Didaktische Funktionen der Planspielauswertung ....	47
2.3.2	Die Auswertung unter Aspekten des Konfliktinhaltes	50
2.3.2.1	Vorbemerkung zur Beobachter- und Kommentatorenfunktion der Verfasser .....	50
2.3.2.2	Die Spielzugstatistik als Instrument formaler und inhaltlicher Interpretationen .....	50
2.3.2.3	Die Problematik der Reproduktion und Analyse des Spielgeschehens durch Gruppenberichte im Plenum .	53
2.3.2.4	Die Problematik transferfähiger Auswertung ausgewählter Spielinhalte .....	55
2.3.2.5	Kritische Beurteilung des Planspiels durch die Teilnehmer .....	58
3.	<u>Das Planspiel als transferorientierte gruppendynamische Methode politischer Bildungsarbeit</u> .....	61
3.1	Relevanz, Gegenstand und Aspekte eines methodenkritischen Vergleichs zwischen "planspiel" und "Gruppendynamik" .....	61
3.1.1	Relevanz des Methodenvergleichs .....	61
3.1.2	Gegenstand und Aspekte des Methodenvergleichs .....	63
3.2	Transferkritische Analyse didaktischer Defizite des T-Gruppenlaboratoriums .....	70
3.2.1	Die generelle Vernachlässigung des Transferprinzips der strukturellen Ähnlichkeit von Lern- und Anwendungssituation im T-Gruppen-Design .....	70
3.2.1.1	Die Relevanz des Ähnlichkeitsprinzips und das generelle Transferdefizit der "Hier- und Jetzt"-Orientierung .....	70
3.2.1.2	Analyse einiger Begründungsversuche der "Hier- und Jetzt"-Orientierung .....	72
3.2.2	Dimensionen struktureller Unbestimmtheit von T-Gruppenprozessen .....	78
3.2.2.1	Fehlende Aufgaben- und Problemzentrierung .....	78
3.2.2.2	Ausblendung schichtspezifischer Sozialisationsmerkmale und -unterschiede der Teilnehmer .....	82
3.2.2.3	Ausblendung organisationsspezifischer Gruppenstrukturen .....	86
3.2.3	Die Vernachlässigung von Intergruppenprozessen im T-Gruppenlaboratorium .....	92
3.3	Die Planspielmethode als transferorientiertes gruppendynamisches Alternativprogramm .....	97

3.2.1	Die potentiellen "gruppendedynamischen" Leistungsvorteile der Planspielstruktur und die zusätzlichen Bedingungen ihrer Realisierung .....	97
3.3.2	Exemplarischer Aufweis von Realisationsmöglichkeiten "gruppendedynamischer" Intentionen in Planspielveranstaltungen .....	103
3.3.2.1	Feedback als interaktionsdynamisches Lernmodell in der herkömmlichen Gruppendynamik und im gruppendynamisch orientierten Planspiel .....	103
3.3.2.1.1	Kriterien zur Abgrenzung und didaktischen Bewertung von Feedback-Konzepten .....	103
3.3.2.1.2	Zum Feedback-Wert einiger Konzepte für empirische Prozeßanalysen .....	106
3.3.2.1.3	Prinzipielle Zielbestimmungen für Feedback in Planspielveranstaltungen .....	111
3.3.2.1.4	Feedback-Prozesse während der Simulationsphase	113
3.3.2.2	Selbsterfahrungsbezogene Dissemination von Ergebnissen der Gruppen- und Sozialisationsforschung .	116
3.3.2.2.1	Disseminationsziele, Inhalte und Methoden der Datenerhebung und -vermittlung .....	116
3.3.2.2.1.1	Gruppenforschung .....	116
3.3.2.2.1.2	Sozialisationsforschung .....	121
3.3.2.2.2	Exemplarische Darstellung einer Vermittlung von sozialen Regelmäßigkeiten in Gruppenprozessen .	126
3.3.2.2.3	Exemplarische Darstellung einer gruppendynamisch orientierten Vermittlung von Ergebnissen der Sozialisationsforschung .....	154
4.	<u>Methodenbedingte Benachteiligung von Unterschichtadressaten in herkömmlichen Planspielen: Probleme und Alternativen</u> .....	182
4.1	Kritische Analyse und Bewertung von Merkmalen der Mittelschichtorientierung der herkömmlichen Planspielmethode am Beispiel des Planspiels "Obdachlosigkeit" .	182
4.1.1	Die homogene Rekrutierung der Planspielteilnehmer .	182
4.1.2	Analyse der komplexen Anforderungsstruktur des schriftlichen Planspiels unter dem Aspekt sozialisationsheterogener Adressaten .....	186
4.1.2.1	Selektionseffekte der Organisations- und Ablaufbedingungen .....	186
4.1.2.2	Differenzielle Wirkungen der Planspielthematik und -problemwahl .....	188
4.1.2.3	Der methodendifferenzielle Einfluß der Kommunikationsform "Schriftlichkeit" im Planspiel "Obdachlosigkeit" .....	189
4.1.3	Bewertung der Selektions- und Benachteiligungseffekte der durch das Planspiel "Obdachlosigkeit" repräsentierten Methodenstruktur .....	191

4.2 Notwendigkeit und Möglichkeit einer Anpassung der Planspielmethode an die didaktischen Bedingungen der Bildungsarbeit mit Unterschichtadressaten: Das mündliche Planspiel .....	194
4.2.1 Skizzierung der didaktischen Grundorientierung eines Planspieleinsatzes für Unterschichtadressaten ..	194
4.2.2 Determinanten eines schichtadäquaten Planspielverfahrenseinsatzes .....	195
4.2.2.1 Verfahrensdeterminanten der Planspielvorbereitung und -entwicklung .....	195
4.2.2.1.1 Kontrollierte Rekrutierung der Teilnehmer .....	195
4.2.2.1.2 Anknüpfung an unmittelbare Interessen der Adressaten .....	196
4.2.2.2 Verfahrensdeterminanten der Spielphase .....	201
4.2.2.3 Verfahrensdeterminanten einer unterschichtadressatenbezogenen Planspielauswertung .....	205
4.2.2.3.1 Die Gültigkeit allgemeiner Auswertungsprinzipien	205
4.2.2.3.2 Aufbau einer kollektiven sozialen Identität als Ziel adressatenspezifischer Kleingruppenarbeit	205
4.2.2.3.3 Aktionsbezogenes Lernen als Ziel adressatenspezifischer Kleingruppenarbeit .....	207
<u>5. Dokumentation von Instrumenten für gruppendedynamisches Feedback</u> .....	211
5.1 Fragebogen "Selbst- und Fremdeinschätzung in der Gruppe" .....	211
5.2 Funktionen und Dimensionen der Gruppenbeobachtung ...	214
5.2.1 Thematische Protokollierung und spieltechnische Kontrolle .....	214
5.2.2 Beobachtung und Einschätzung des gruppendedynamischen Geschehens .....	215
5.2.3 Beobachtung und Einschätzung schichtspezifischen Verhaltens .....	216
5.3 Beispiel eines Beobachtungsprotokolls nach Beobachtungsdimensionen .....	218
<u>Anmerkungen</u> .....	222
<u>Literaturverzeichnis</u> .....	255